

„Erst rückbesinnen, dann nach vorne schauen“

Familienabend des SVK Leutershausen mit Ehrungen – Anneliese Heckmann und Hans Frank sind jetzt Ehrenmitglieder

Von Walter Brand

Hirschberg-Leutershausen. Vor dem Jahreswechsel hatte der Sing- und Volkstanzkreis (SVK) Leutershausen zum Familienabend in die Aula der Karl-Drais-Schule eingeladen. In angenehmer Atmosphäre begrüßte der Vorsitzende Jürgen Gustke die anwesenden Mitglieder und Freunde des Brauchtumsvereins. Unter den Gästen waren auch Ehrenbürgermeister Werner Oeldorf und Bürgermeisterstellvertreter Fritz Bletzer.

In seiner Rede lobte Gustke, dass das ehrenamtliche Engagement beim SVK Leutershausen sehr lebendig sei. Auch im zurückliegenden Jahr habe man sich vielfältig für den Erhalt und Ausbau kultureller Traditionen eingesetzt und Völkerverständigung betrieben. Besonders in der Weihnachtszeit solle man sich rückbesinnen, zur Ruhe kommen und erst im neuen Jahr nach vorne schauen. Allen Vereinsaktiven und dem Freundeskreis dankte der Vorsitzende für die Unterstützung in den zurückliegenden Monaten. In seinen Dank schloss er die Gemeinde Hirschberg mit ein.

Den tänzerischen Auftakt machte anschließend der SVK-Kinderkreis mit den Tänzen: „Thady you Gander“ und „Madeleine“. Von einem Lehrgang hatte Tanzleiter Peter Bickel den „Kloster-

wald“ mitgebracht, den der Erwachsenentanzkreis mir sehr viel Schwung aufführte. Michael Frank erinnerte mit einer Geschichte daran, dass es oft viel schöner sein könne, sich zu Weihnachten nichts zu schenken und so dem „Weihnachtsstress“ zu entgehen. Letztlich habe man viel mehr Zeit für sich und die Familie.

Rosi Dörsam sang das Lied „Die Rosen der Madonna“. Bevor der Erwachsenentanzkreis die Tänze „Trampet“ und „Zigeunerpolka“ aufführte, erfreuten Geert Wesemeyer, Lena Fleck und Dagmar Fleck, die durch das Programm führ-

te, mit weihnachtlichen Weisen die SVK'ler.

Fritz Bletzer, der die Grüße des Bürgermeisters Manuel Just und der Gemeinde Hirschberg überbrachte, hob hervor, dass es Spaß mache, eine so frohe Schar von Menschen zu sehen, die anderen Menschen durch Gesang, Tanz und Spiel Freude bereite. Der SVK sei als Kulturträger das Aushängeschild der Gemeinde. Er erinnerte an die Gründung des Vereins unter Theo Wild, der damals Pionierarbeit geleistet habe und besonders die Mädchen des Jahrgangs 1942/43 zum Mitmachen begeistern konnte.

Vor der Pause führte der Jugendkreis das kleine Theaterstück „Im Licht des Sterns“ auf. „Ob das noch etwas wird mit den Menschen mit Versöhnung und Frieden?“ Für die Akteure Patricia Hafner, Theodor und Caroline Bickel gab es viel Beifall vom Publikum. Schwungvoll eröffnete der Erwachsenentanzkreis den zweiten Programmteil mit den Tänzen „Sternpolka“, „Wolgaster“ und „Schottischer Web-

stuhl“, dem die Tänze „Fünf Paar Tanz“ und „Timber“ der Jugend folgten.

Jürgen Gustke erinnerte in seinem Gedicht von den Engeln, „die nie nein sagen würden, dass sie keine Zeit haben und immer bereit sind zu helfen“. Zu guter Letzt wurde auch die lange Tradition des gegenseitigen Beschenkens der Aktiven nicht vergessen, wobei der Vorsitzende besonderen Dank für seine Arbeit erhielt. Auch dem gesamten Vorstandsteam wurde an diesem Abend herzlich gedankt.

Nachdem Hans Frank zu vorgerückter Stunde die Geschichte vom „Klosterlikör aus Ettal“ in heiterer Form vorgetragen hatte, klang der Familienabend in gemütlicher Runde aus.

> SVK-Ehrungen



Für das Stück „Im Licht des Sterns“ erhielt das Jugendtheater viel Applaus vom Publikum.

SVK-EHRUNGEN

Geehrt wurden für **25 Jahre:** Margarete und Josef Fey, Jennifer Gulrich (aktiv), Gabi und Wolfgang Maier und Anne Schmitt. Für **30 Jahre:** Siegfried Breß, Christa Kellner und Anne Kunkel. Für **40 Jahre:** Sabine Breß und Dagmar Fleck (aktiv). **50 Jahre:** Gerhard Müller. Anneliese Heckmann und Hans Frank wurden zu **Ehrenmitgliedern** des Vereins ernannt und erhielten eine Urkunde. wabra



Beim gemütlichen Familienabend ehrte der Sing- und Volkstanzkreis auch seine langjährigen Mitglieder. Fotos: Brand